

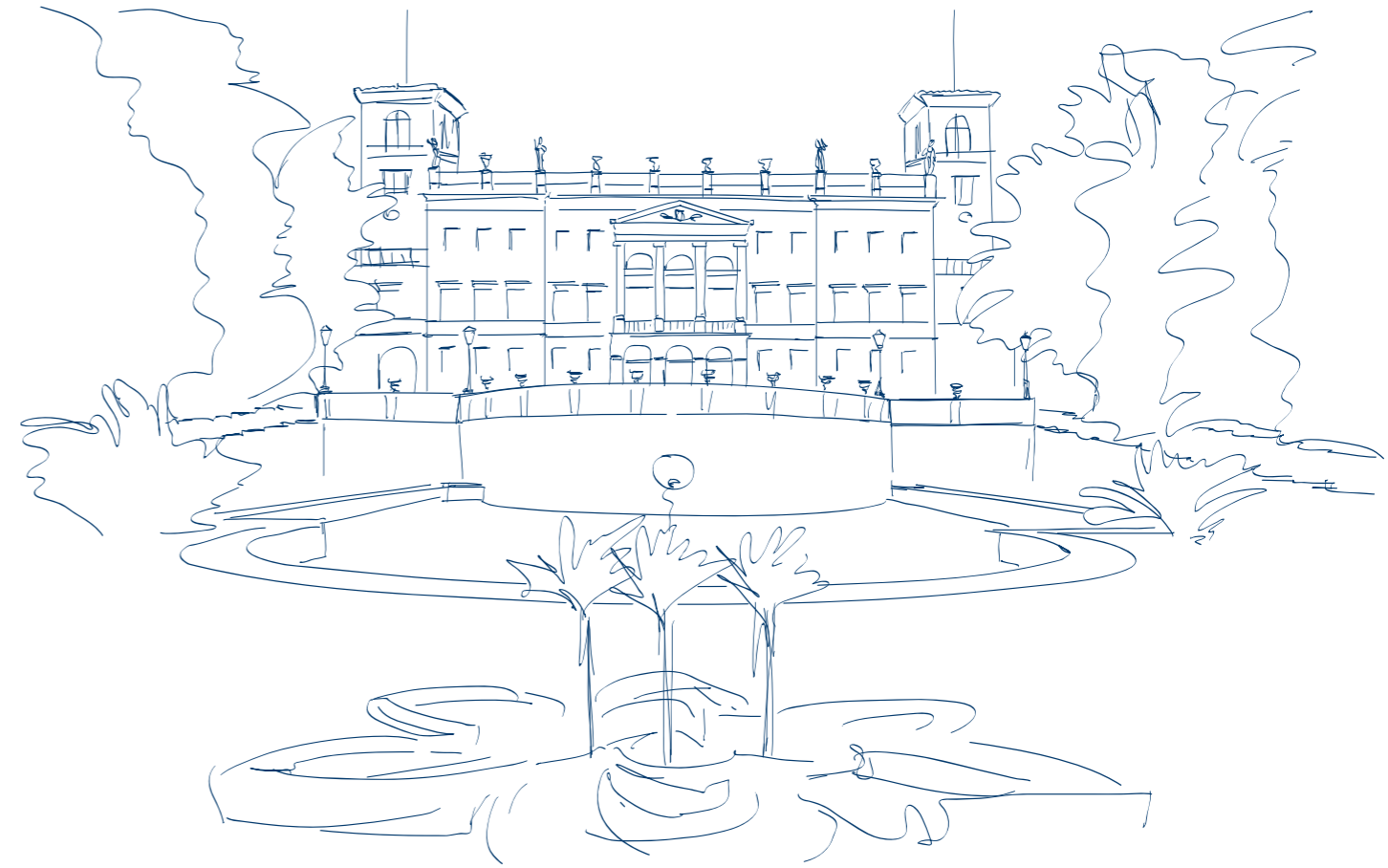
25
JAHRE

Schneider + Partner
1991–2016



Wertorientierte Markenführung

Unternehmerseminar „Fit für die Zukunft“
am 19. April 2016 im Hotel Westin Bellevue Dresden
mehr zum Thema ab Seite 5



Liebe Leserinnen und Leser,

25 Jahre Schneider + Partner – das ist allemal ein Grund zum Feiern, ein Grund für einen Rückblick, aber auch für einen Ausblick, Grund sich zu bedanken und auch, diese TEAMGEIST-Ausgabe etwas anders zu gestalten als sonst und all diesen Gründen hier Raum zu geben. Auch das Editorial soll dieses Mal anders sein: Nicht ein Geschäftsführer, sondern gleich alle sieben erhalten hier Raum für ein kurzes Statement, um Sie als Leser mitzunehmen auf eine kleine Zeitreise und unseren Mitarbeitern und Mandanten Danke zu sagen. Die Ihnen sonst so vertrauten Fachthemen entfallen in dieser Ausgabe bis auf das Thema der letzten Veranstaltung „Fit für die Zukunft“ zur wertorientierten Markenführung. Sie finden den Beitrag und den Fotorückblick dazu auf den Seiten 2 sowie 5 bis 7. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Kurzweil bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Reaktionen.

Mehr zum Jubiläum, unseren Jubiläumsfilm, eine Bildergalerie zum Jubiläums-Sommer-Brunch und vieles mehr finden Sie auch auf unserer Internetseite

www.schneider-wp.de/25jahre

Wir alle wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Klaus Schneider: Als Bernd Kugelberg, Hannes Graf und ich vor 25 Jahren die Kanzlei gründeten, ahnte oder gar plante niemand das sich dann einstellende rasante Wachstum. Anlässlich unseres Jubiläums können wir auch ein bisschen stolz sein auf das, was wir in dieser Zeit mit guter Arbeit und Beharrlichkeit erreicht haben. Diese Entwicklung ist untrennbar mit dem großen Engagement der Partner und unserer oft langjährigen Mitarbeiter verbunden – dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Aus der Gründeridee hat sich eine starke Marke entwickelt und wir arbeiten daran, auch in der Zukunft auf der Grundlage des bisher Geschaffenen unsere Kanzlei weiterzuentwickeln. Ich hoffe, dass Sie uns auf diesem Weg weiterhin tatkräftig unterstützen werden.



Dr. Bernd Kugelberg: Als erster Dresdner S+Pler geht mein besonderer Dank an alle Mitarbeiter: Ohne Ihren täglichen Arbeitseinsatz und Ihre Loyalität würde S+P heute nicht zu den führenden und anerkannten Unternehmen in Dresden und Chemnitz gehören. Auch wenn die Zukunft neue Herausforderungen mit sich bringt, bin ich mir sicher: Wir werden, wie in den vergangenen 25 Jahren, versuchen, Risiken zu minimieren, aus Fehlern zu lernen; wir werden Chancen kreativ nutzen und uns gemeinsam weiterentwickeln. Ich freue mich auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit mit Ihnen.



Angelika Perret: Blicke ich auf das zarte Pflänzlein zurück, das unsere Kanzlei vor 25 Jahren war, so kann ich sagen: Kaum einer von uns hätte 1991/1992 gedacht, dass daraus ein solches Flaggsschiff – mit annähernd 250 Mitarbeitern, verteilt auf mehrere Gesellschaften und Niederlassungen – entstehen würde. Ich bedanke mich dafür bei den Gründungsgesellschaftern, Dr. Bernd Kugelberg und Klaus Schneider. Hätten die beiden nicht zusammen mit Hannes Graf bei unserem gemeinsamen früheren Arbeitgeber, Arthur Andersen, ihr Ziel der Selbstständigkeit im Auge behalten, hätten wir nicht zusammen mit Ihnen S+P zu einer Marke entwickeln können, und dafür geht mein Dank an Sie alle und alle diejenigen, die uns in den letzten 25 Jahren auf diesem Weg begleitet haben.



Henning Horn: Ich habe mich 1994 nach meinem Studium bewusst für ein mittelständisches und inhabergeführtes Beratungsunternehmen als Arbeitgeber entschieden. Vom ersten Arbeitstag an konnte ich an anspruchsvollen und abwechslungsreichen Jahresabschlussprüfungen und Beratungsprojekten mitwirken. Mit aktiver und vertrauensvoller Forderung und Förderung wurde mir die Möglichkeit gegeben, Geschäftsführer und Partner zu werden. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich freue mich auf weitere Herausforderungen sowie interessante Projekte und möchte mich zum 25-jährigen Jubiläum bei allen S+Plern für den Einsatz und das Engagement ganz herzlich bedanken.



Knut Michel: Ich finde es Klasse, dass viele unserer Mitarbeiter sich zusätzlich zu ihren Alltagsaufgaben mit innovativen Prozessen beschäftigen, sich in sozialen Projekten engagieren und dann noch Zeit und Lust haben, gemeinsam Sport zu treiben, um so den Teamgeist zu stärken. Nur so – als Team – konnten und können wir uns zu einem weit über die Grenzen von Dresden hinaus bekannten und innovativen interdisziplinären Beratungsunternehmen entwickeln. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und freue mich auf die weitere gemeinsame – auch sportliche – Neugierde bei der Fortentwicklung von S+P.



Stefan Kurth: 2008 entschloss ich mich, zu S+P zu kommen. Vieles war neu, vieles anders. Kein alleiniges „Ich habe beschlossen“ mehr. Heute kann ich mit Stolz sagen: Bin ich froh, diesen Schritt gegangen zu sein. Daran haben Sie maßgeblichen Anteil. Auch in Zukunft werden unsere Aufgaben anspruchsvoll sein und unser ganzes Engagement erfordern. Die Niederlassung Chemnitz noch weiter auszubauen, ist eine weitere große Herausforderung, die wir gemeinsam meistern werden. Heute sage ich einfach Danke für das bisher Geleistete – und auf weiteres gutes Gelingen.



Mario Litta: Als ich 1997 zu S+P kam, hatte ich keine Vorstellung davon, wie rasant sich das Unternehmen entwickeln wird. Nach der Gründung der Graf Treuhand GmbH (GTG) verließ ich zwar offiziell S+P als Mitarbeiter. Dennoch gab es in den folgenden Jahren immer eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften. Um diese Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsam mit Ihnen die Entwicklung von S+P und GTG voranzutreiben, bin ich 2015 als Geschäftsführer zu S+P zurückgekehrt. Ich möchte mich bei Ihnen und auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von GTG für die Zusammenarbeit bedanken und ich finde, wir alle können stolz auf das sein, was wir in den letzten Jahren aufgebaut haben.



Wertorientierte Markenführung

Wie professionelles Markenmanagement Unternehmenserfolg im Mittelstand fördert

Marken haben Macht. Denn eine erfolgreich etablierte Marke steigert langfristig und nachhaltig den Unternehmenswert. Bei vielen Unternehmen beträgt der Anteil des Markenwerts am gesamten Unternehmenswert bereits 90 Prozent. Aber viele Unternehmer kennen den Wert ihrer Marke gar nicht und wissen nicht, was eine Marke charakterisiert. Marken beschreiben Einstellungen, die Kunden, Mitarbeiter oder andere Anspruchsgruppen gegenüber

einem Unternehmen, einem Produkt oder einer Dienstleistung haben. Sind diese Einstellungen positiv, dann ergeben sich vielfältige nützliche Effekte. Eine Marke ist ein immaterieller Vermögenswert, der maßgeblich den zukünftigen Geschäftserfolg bestimmt. Wer eine gute Marke besitzt, dem gelingt es, Kunden langfristig zu binden. Außerdem verbessert sich das Empfehlungsverhalten, die Preistoleranz und die Mitarbeitermotivation, und die Suche nach qualifizierten

„Wem es gelingt, Vertrauen aufzubauen, der verbessert damit gleichzeitig den Wert seiner Marke und seines Unternehmens.“

Calin Hertogea, Interbrand



Spezialisten wird einfacher. So entstehen erhebliche Wettbewerbsvorteile, die oft viel wertvoller sind als aktuelles Anlage- oder Umlaufvermögen. Erfolgreiche Unternehmen versuchen deshalb, den Wert ihrer Unternehmensmarke systematisch zu steigern.

Um zu ernten, muss man säen

Ein Prinzip, das auch für die wertorientierte Markenführung im Mittelstand gilt. Was bei großen Konzernen Alltag ist, wird im Mittelstand oftmals noch stiefmütterlich behandelt. Zu den Gründen sagt Knut Michel, S+P-Geschäftsführer: „Vielen Unternehmern sind die positiven Effekte einer Marke gar nicht bewusst. Zudem braucht es Zeit und eine einheitliche Strategie, um eine Marke zu etablieren. Hier fehlt vielen der lange Atem. Im Rahmen der April-Veranstaltung ‚Fit für die Zukunft‘ wollten wir Grundlagen und Zusammenhänge aufzeigen, die mittelständischen Unternehmern die wertorientierte Markenführung erleichtern.“

140 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Als Referenten traten Dr. Mark-Steffen Buchele von der Universität Leipzig und Calin Hertogea von der Firma Interbrand auf. Interbrand zählt weltweit zu den am häufigsten konsultierten Experten, wenn es um Marken- und Unternehmensbewertung geht. Interbrand hat ein spezielles Bewertungsverfahren entwickelt, mit dem Markenwerte berechnet und monetär ausgedrückt werden können. Im Rahmen von „Fit für die Zukunft“ gab

Calin Hertogea wertvolle Einblicke in dieses Verfahren und erläuterte, wie mittelständische Unternehmen das Konzept einsetzen können, um selbstständig eine wertorientierte Markenführung aufzubauen.

Zielorientierte Markenkommunikation und analytisches Vorgehen als Erfolgsfaktoren

„Um ein erfolgreiches Markenmanagement zu implementieren, muss man planvoll vorgehen“, weiß auch der Leipziger Kommunikationsexperte Dr. Mark-Steffen Buchele. „Wenn ich eine wertorientierte Markenführung aufbauen will, dann muss zunächst klar sein: Wo will ich hin und wofür steht mein Unternehmen? Darauf muss die komplette Kommunikation – extern und intern – ausgerichtet werden“, so Buchele. Stehen die Unternehmensziele fest, wird der Weg dahin definiert. „Strategie und Maßnahmen werden festgelegt sowie Wegpunkte zur Erfolgsmessung gesetzt“, rät Buchele. Er betont, dass das Kommunikationsmanagement Chefsache sein muss, da es parallel zur Unternehmensführung läuft.

So sieht das auch Klaus Sauer, Geschäftsführer der Online-druckerei SAXOPRINT in Dresden. „Vor fünf Jahren haben wir uns entschieden, auf Wachstum zu setzen. Marketing und strategische Markenführung sind dabei wichtige Instrumente.“ Vor der Entwicklung hin zu einer der größten Onlinedruckereien in Europa hat SAXOPRINT zwei Ziele definiert: 1. sich als kompetenter und leistungsstarker Partner im Onlinedruck zu etablieren und 2. eine für Arbeitnehmer attraktive Arbeitgebermarke zu sein. „Diesen Zielen haben wir unser gesamtes Kommunikations- und Marketingkonzept untergeordnet“, so Sauer. Zudem spielt das Thema Umweltschutz bei SAXOPRINT eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit dem World Wild Fund for Nature (WWF) France initiierten die Sachsen im Vorfeld der UN-Klimakonferenz, die Ende 2015 in Paris stattfand, das Projekt „Creative Awards“. Dafür waren im Rahmen eines Wettbewerbs Grafiker, Designer und Agenturen aufgerufen, ein Plakat zum Thema Klimawandel zu gestalten. 800 Plakate wurden eingereicht. Das Gewinnerplakat – gedruckt im SAXOPRINT-Design – war im Juni 2015 in ganz Paris zu sehen und wurde zur UN-Klimakonferenz präsentiert.

Neben der Formulierung konkreter Zielsetzungen zählt die Analyse von Märkten und Zielgruppen zu den wesentlichen Aufgaben einer wertorientierten Markenführung. „Es ist wichtig, seine Zielgruppen zu kennen und zu wissen, wie man sie erreicht“, sagt Dr. Mark-Steffen Buchele. So wollte zum Beispiel SAXOPRINT auch internationale Kunden ansprechen und ging dafür in die Schweiz. Die Sachsen sind Mitsponsor der Businesslounge beim Eishockeyklub in Zug. „Zug deshalb, weil hier viele Konzerne und Wirtschaftsentscheider ihren Europa-Sitz haben. In der Businesslounge treffen sie sich“, erläutert Klaus Sauer den strategischen Schachzug.

Gezielte strategisch-wirtschaftliche Überlegungen sind es auch, warum sich SAXOPRINT regional als Partner von Sportvereinen und im Kulturbereich engagiert, beispielsweise bei der Ostrale oder für das Lingnerschloss. Hierbei präsentiert sich das Unternehmen als Arbeitgeber, der sich mit der Region und den Menschen identifiziert. Die Zahlen sprechen für sich: Die mehr als 500 Mitarbeiter kommen aus 19 Nationen. Viele aus dem Managementnachwuchs „sind Eigengeschöpfe“, wie Klaus Sauer sagt. Sie kamen als Lehrlinge oder Werkstudenten und wurden gezielt gefördert. Die Wertschätzung der Mitarbeiter als wichtigstes Kapital von SAXOPRINT zeigt sich auch bei der Produktion von Fernsehwerbespots. Hauptakteure sind Mitarbeiter, die mit ihrem Gesicht für das Unternehmen stehen. „Hierbei ist Authentizität wichtig“, weiß Knut Michel von Schneider + Partner. „Wenn das tatsächliche – und von allen Mitarbeitern getragene – Handeln des Unternehmens der Marke entspricht, schafft das Vertrauen bei den Kunden.“

Authentische Markenkommunikation schafft Vertrauen – Vertrauen schafft Markenwert

„Vertrauen ist ein ganz wesentlicher Faktor bei der Bestimmung des Markenwerts“, erklärt Calin Hertogea. „Wem es gelingt, Vertrauen aufzubauen, der verbessert damit gleichzeitig den Wert seiner Marke und seines Unternehmens.“ Wie gut das funktioniert, hat auch die Firma Diagnosticum mit Hauptsitz im erzgebirgischen Neukirchen erfahren. Das Unternehmen ist auf Labormedizin und Pathologie spezialisiert und beschäftigt 450 Mitarbeiter an zwölf Standorten. „Trotz unserer

Größe fehlte es lange an einem strategischen Marketingkonzept und einem einheitlichen Erscheinungsbild – einem Corporate Design“, berichtet Firmenchef Dr. Christian Scholz. Heute besticht das Unternehmen mit einem klaren und an allen Standorten übereinstimmenden Auftritt. „Unsere Wiedererkennbarkeit bei den Kunden ist messbar gestiegen“, so Scholz.

Selbstverständlich kostet die Professionalisierung der Markenführung Geld. So beauftragte Diagnosticum eine Agentur mit der Entwicklung und Umsetzung eines passenden Corporate Designs. Und auch SAXOPRINT investiert regelmäßig in die strategische Markenführung. Von den über 60 Millionen Euro Jahresumsatz fließen jährlich sechs bis sieben Prozent ins Marketingbudget. Auch wenn das viel Geld ist, zahlen sich die Investitionen aus: „Strategisches Marketing bzw. Markenführung hat uns ein Umsatzplus beschert und trägt definitiv zur Steigerung unseres Unternehmenswertes bei“, bilanziert Klaus Sauer. „Doch auch mit kleinerem Budget lässt sich strategische Markenführung betreiben“, sagt Steuerberater Knut Michel. Er führt einen weiteren Punkt ins Feld, warum es sinnvoll ist, eine Marke aufzubauen und damit den Unternehmenswert zu steigern: „Spätestens wenn es darum geht, ein Unternehmen zu übergeben, sind erfolgreiche Marken bares Geld wert und verschaffen dem Verkäufer eine gute Verhandlungsposition.“ Wertorientierte Markenführung lohnt sich also auch im Mittelstand und zahlt sich früher oder später ganz praktisch aus. Das entsprechende Management bedarf zwar einiger Überlegungen und erfordert einen langen Atem, aber wer am Ball bleibt, der wird ganz sicher belohnt. ■

„Es ist wichtig, seine Zielgruppen zu kennen und zu wissen, wie man sie erreicht“

Dr. Mark-Steffen Buchele



Podiumsdiskussion mit Moderator Peter Stawowy, Podiumsgast Michael Eckstein von 3m5., Dr. Mark-Steffen Buchele und Calin Hertogea (v. l. n. r.)

Von Aufbruch, Aufbau und Entwicklung

25 Jahre Schneider + Partner

München, 1991: Drei junge Männer stehen am Beginn ihres Berufslebens. Erfolgreich haben sie ihre Examina zum Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer abgelegt. Bei dem renommierten amerikanischen Wirtschaftsprüferunternehmen Arthur Andersen & Co. haben sie sich fachlich schätzen gelernt. Jetzt sollen neue berufliche Perspektiven her: Klaus Schneider, Bernd Kugelberg und Hannes Graf sitzen, über ihre berufliche Zukunft sinnierend, am Biertisch zusammen, als Klaus Schneider mit seiner Idee von der Gründung einer gemeinsamen Steuerberaterkanzlei herausrückt. „Mich hatte er kurz vor dem Treffen schon für eine Mitarbeit gewonnen“, erinnert sich Dr. Bernd Kugelberg. „Jetzt wollten wir Hannes Graf mit ins Boot holen.“ Und auch der ließ sich nicht lange bitten. „Ohne Businessplan, fast spontan und auch ein wenig emotional wagten wir den Schritt in die Selbstständigkeit und gründeten zum 1. April 1991 in München die Schneider + Partner GmbH“, erinnert sich Klaus Schneider.

Gründung Schneider + Partner Dresden

Die politische Wende im Osten Deutschlands ereignete sich für die drei Unternehmensgründer zum idealen Zeitpunkt. Gleichmaßen empfanden sie „das, was da vor sich ging“, als aufregend und spannend, da befand sich etwas im Aufbruch. Als Hannes Graf

↓
6 380
Mandanten betreut

beauftragt wurde, für einen ehemaligen Volkseigenen Betrieb (VEB) in Dresden eine DM-Eröffnungsbilanzprüfung zu erstellen, war der Grundstein einer über Jahre andauernden Zusammenarbeit mit den Treuhandgesellschaften gelegt. Infolge dessen wurde schließlich die

Gründung einer festen Dresdner Niederlassung notwendig.

Während Klaus Schneider auf jeden Fall die Münchner Geschäfte führen wollte und dies bis heute tut, erklärte sich Bernd Kugelberg bereit, die sächsische Niederlassung aufzubauen. Ihm war Dresden von früheren Besuchen bereits bekannt und im Hinblick auf die treuhänderischen Abwicklungen bzw. betrieblichen Übergangsprozesse sah er viel Beratungspotenzial.

Der Start in Dresden fand ebenfalls am 1. April 1991 statt, mit einem ersten kleinen Büro in den Räumen des zu prüfenden VEB Heine Spezialwiderstände in der Schlüterstraße 29. Während Bernd Kugelberg hier unter abenteuerlichen Bedingungen hauste – anfangs schlief er mangels eigener Wohnung im Büro, das „ein typischer DDR-Plattenbau war, mit zwei Tischen, zwei Stühlen, nur zeitweise funktionierenden Telefonen, Blümchentapete und einem undefinierbaren Gummigeruch ...“ (O-Ton Kugelberg) –,

„An meinem Bewerbungsgespräch mit Dr. Kugelberg waren zwei Dinge außergewöhnlich: Zum einen, dass es an einem Sonntag stattfand, und zum anderen, dass Dr. Kugelberg gleich zu Beginn unseres Treffens die offiziellen Bewerbungsunterlagen zur Seite schob und stattdessen mit mir ein ungezwungenes Gespräch führte. So sonnig der Sonntag damals war, so geprägt von starker Menschlichkeit war auch mein Eintritt in das Unternehmen.“

Corina Lehne, Empfang



baute Klaus Schneider das Münchner Büro auf. „Ich habe in München studiert und arbeite mit Schneider + Partner, dessen Büro sich nach mehreren Umzügen seit 1998 unmittelbar am Siegestor befindet, meinem ehemaligen Campus genau gegenüber. Von daher habe ich es wohl nicht besonders weit gebracht“, scherzt Schneider. Aufgrund einer bereits damals in München bestehenden enormen Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterdichte konnte sich die bayrische Kanzlei nicht im gleichen Maße entwickeln wie der sächsische Standort. Dennoch besteht sie solide mit 20 meist langjährig beschäftigten Mitarbeitern. Beide Niederlassungen sind bis heute eng verbunden und stehen auf Geschäftsführungsebene im regelmäßigen persönlichen Austausch.

Aus wachsender Mandantenzahl resultiert der Ausbau des Leistungsangebots

In den ersten Arbeitsjahren standen für Schneider + Partner Dresden die Begleitung der Liquidationen von Treuhandgesellschaften sowie die Beratung bei Gründung und Entwicklung neuer Unternehmen im Fokus. Ohne detaillierte strategische Ausrichtung entwickelte sich das Unternehmen dabei rasant mit stark steigenden Umsätzen. „Zugleich hatten wir einen akuten Personalmangel in München und Dresden zu beklagen“, so Bernd Kugelberg.

Eine Mitarbeiterin der ersten Stunde in Dresden ist Regina Meier, die im November 1991 zu S+P stieß. Sie hatte gerade eine Umschulung zur Steuerfachangestellten erfolgreich absolviert und bewarb sich auf eine Zeitungsannonce hin – „Mitarbeiter dringend gesucht!“ – bei Schneider + Partner. Bis heute ist sie im Unternehmen beschäftigt und gehört dem Team Freiberufler und Privatmandanten an. Sie erinnert sich: „Das Vorstellungsgespräch bei Dr. Kugelberg fand abends 19:45 Uhr statt. Ich dachte zuerst, das sei ein Schreibfehler in der Einladung. Heute weiß ich, dass Gespräche um diese Uhrzeit normal sind und dies bei Weitem nicht der späteste Termin war. Am Anfang waren wir vier, fünf Mitarbeiterinnen in einem rustikalen Büro in der Schlüterstraße mit typischem DDR-

↓
79 577
betriebliche und private Steuererklärungen erstellt

Charme, mit Technikproblemen, großgemusterter Blümchentapete wie im Wohnzimmer, alten Schreibtischen ... Es waren Bedingungen, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann.“ Im April

1992 stieß Corina Lehne als Sekretärin zum Team um Dr. Kugelberg – seitdem ist sie, quasi als Stimme des Unternehmens, an Telefonzentrale und Empfang erste Anlaufstelle für die Mandanten.

Die ersten Mandanten für die zunehmenden Steuerberatungsleistungen gewann die junge Kanzlei aus der Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, mit denen in den Anfangsjahren eine Bürogemeinschaft bestand. „Doch auch die Aufträge für Insolvenzberatung und Liquidationsbegleitung brachen nicht ab. Schon bald bemerkten wir an unseren Geschäftsabläufen, dass sich innerhalb eines Unternehmens die Arbeit mit totem und lebendem Kapital nicht vereinen ließ. Eine Neugründung musste her“, erinnert sich Hannes Graf. Um den wachsenden Geschäftsbereich der Sanierungs- und Insolvenzberatung rechtlich zu verselbständigen, auszubauen und aus den S+P-Tätigkeiten auszugliedern, zog der gebürtige Münchner, der bis dahin von Bayern aus als Mitgesellschafter fungierte und die ersten Jahre nach Dresden pendelte, ebenfalls in die Landeshauptstadt. Hier gründete er 1998 mit den anderen Partnern die Schwestergesellschaft Auditax GmbH, die 2001 zur Graf Treuhand GmbH (GTG) umfirmierte.

Aufgrund nachweislich guter Dienstleistung sowie positiver Mundpropaganda erfuhr S+P Dresden bald so großen Zu-



„Bernd Kugelberg war für mich stets ein verlässlicher Partner und ist es bis heute. Auch wenn wir, verteilt auf die Niederlassungen München und Dresden, immer auf Distanz arbeiteten, so passte und passt bis heute alles perfekt zusammen.“

Klaus Schneider,
Gründungsmitglied und Geschäftsführung
Niederlassung München



„Wir haben miterlebt, wie sich nach der Wende viele Unternehmen in Sachsen neu gründeten. Viele von ihnen bestehen bis heute erfolgreich am Markt. Dies zu beobachten und zu begleiten, war sehr spannend und macht uns heute auch ein wenig stolz.“

Angelika Perret,
Geschäftsführung und Niederlassungsleitung
Dresden

spruch, dass der Personalbedarf weiter wuchs und ein zusätzlicher Geschäftsführer vonnöten wurde. Dieser sollte die absehbar gute Entwicklung mit gezielten strategischen Maßnahmen weiter erfolgreich vorantreiben.

Mit Angelika Perret zum Quartett

Der Ansatz, Menschen für eine Zusammenarbeit zu gewinnen, deren Denk- und Handlungsweise der eigenen ähnelt, bewährte sich bereits bei Gründung der Steuerkanzlei Schneider + Partner. So lag es denn für Bernd Kugelberg und Hannes Graf auch nahe, den Versuch zu unternehmen, mit Angelika Perret eine ehemalige Kommilitonin, Kollegin und Mitstreiterin für das Dresdner Unternehmen zu begeistern. „Wir wussten, dass wir mit ihr eine größere Eingewöhnungsphase und mögliche anfängliche Reibungsverluste von vornherein ausschließen konnten“, betont Hannes Graf. Die beiden bemühten sich, die junge Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin zu einem als „unverfänglich“ bezeichneten ersten Besuch in Dresden zu überreden. „Es war ein trister Novembertag im Jahr 1992, als ich zum ersten Mal in Dresden eintraf. Die Schönheiten der Stadt erschlossen sich mir jedenfalls an diesem Tag erst einmal nicht“, so Angelika Perret schmunzelnd. „Ich war jung, sehr gut ausgebildet, voller

Neugier auf die künftige Entwicklung in einem vereinten Deutschland und verfügte zudem über ein Quäntchen Abenteuerlust und den Willen, etwas Neues zu wagen. Nach einem überzeugenden Treffen mit meinen Berufskollegen entschied ich mich deshalb, für zunächst geplante zwei Jahre, München gegen Osten zu verlassen.“

↓
405

Mitarbeiter seit Gründung
in den drei Niederlassungen
beschäftigt

In den ersten drei Jahren ihrer Tätigkeit pendelte Angelika Perret zwischen beiden Städten. „Ein Fehler, wie sich herausstellte, denn auf diese Weise konnte ich weder beruflich noch privat richtig ankommen und persönliche Kontakte knüpfen.“ Mit dem festen Dresdner Wohnsitz erweiterte sich der Bekanntenkreis schnell, es fanden sich Freunde vor Ort und das aktive Erleben der Umgebung an den Wochenenden war möglich. Nach wie vor lebt Angelika

Perret in Dresden und engagiert sich in dieser vielfältigen Stadt in mittlerweile acht Vereinen ehrenamtlich. „Hier bin ich Zuhause“, sagt sie. Nach Angelika Perrets Eintritt in das Unternehmen bekam die ganze Sache Struktur und Organisation. 1993 wurde zudem die S+P-Niederlassung Chemnitz gegründet, deren Leitung Hannes Graf übernahm. Zu dieser Zeit beschäftigte S+P bereits 30 Mitarbeiter. Zwei Jahre später, 1995, begrüßte S+P auch seinen 150. Mandanten.

„Ohne klare strategische Ausrichtung konnte sich das rasant wachsende Unternehmen damals nicht im gleichen Maße weiterentwickeln. Wir entschieden uns deshalb, entgegen der in unserer Branche üblichen Vorgehensweise, zum Aufbau einer Teamleiterstruktur unter einer Gesamtbüroleitung. Diese Funktion wurde ab 1998 besetzt und wird seit 2006 von Anja Krönke ausgefüllt“, so Angelika Perret. 2005 wurde der Bereich Marketing, 2010 die IT-Administration und 2013 das Controlling aufgebaut. Seit zehn Jahren gibt es die Mandanten- und Mitarbeiterzeitschrift TEAMGEIST.

1996, ein Jahr bevor Angelika Perret Geschäftsführerin und Niederlassungsleiterin von Schneider + Partner in Dresden wurde, gründete S+P ein Büro

in Radebeul, das jedoch schon 1999 an den Standort Dresden-Hellerau verlegt wurde.

Sechsköpfige Spitze sichert die Zukunft

Schneider + Partner ist nah dran an seinen Mandanten – genauso wie an den Mitarbeitern, und das bereits im Praktikantenstatus. Dass das Beratungsunternehmen dabei als gutes Sprungbrett in die eigene Karriere fungiert, erlebte der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Henning Horn. 1993 startete der heute 46-Jährige als Praktikant bei S+P und „erlebte die kontrollierte Unordnung des Anfangs“ genauso mit „wie die extrem schnelle und erfolgreiche Entwicklung der folgenden Jahre.“

Inzwischen ist Horn Leiter der zwölf Mitarbeiter zählenden Prüfungsabteilung und seit 2003 Mitglied der Geschäftsführung. Zu den markanten Meilensteinen seines Berufslebens zählen neben seinem Berufsexamen auch der Umzug an den neuen Dresdner Standort in der Lortzingstraße und die damit verbundene Zusammenlegung der bis dahin über die Stadt verteilten S+P-Büros im Jahr 2005.

Zwei Jahre nach ihm stieß 1995 Knut Michel zu Schneider + Partner. „Bei mei-

nem Start waren wir 13, heute sind wir 130 Mitarbeiter, die von Teamleitern und Büroleitung koordiniert werden. Ein unglaublicher Sprung, den wir da hingelegt haben.“ Als Leiter des Teams Freiberufler + Privatmandanten hat Knut Michel nicht nur die Beratung in steuerlichen, sondern auch die zukunftsweisende Unternehmensberatung und die Digitalisierung der Branche im Fokus. In seiner Funktion als Geschäftsführer, die er seit

↓
2 203
Wirtschaftsprüfungen
betreut

2007 innehat, will er das ganzheitliche Beratungsangebot weiter fördern und künftig alle Beratungsdienstleistungen, die ein Unternehmer benötigt, bei S+P bündeln.

Im April 2008 startete die S+P-Veranstaltungsreihe „Fit für die Zukunft“. Bis heute vermittelt sie den mittlerweile 2000 Mandanten brandaktuelle Themen aus der Wirtschaft und klärt mit namhaften Referenten über Chancen und Herausforderungen innerhalb von Unternehmen auf.

Der gebürtige Rheinländer Stefan Kurth als fünfter Geschäftsführer initiierte 2008 bei S+P den Aufbau des Fachbereiches Heilberufe und steht heute mit seinem Team neben niedergelassenen Ärzten insbesondere Apothekern in allen wirtschaftlichen Fragen rund um den Berufsstand zur Seite. „Unsere Mandanten sind in ganz Deutschland ansässig – von Hamburg bis Traunstein und von Trier bis Görlitz. Ihnen allen helfen wir, den ethischen Aspekt der Arzneimittelversorgung mit marktwirtschaftlichen Ansprüchen zu verbinden“, macht Stefan Kurth deutlich.

In enger Zusammenarbeit mit der Teamleiterin Regine Jeske ist Stefan Kurth für die Niederlassung Chemnitz mitverantwortlich und koordiniert den Standort (lesen Sie dazu auch die Seiten 20/21).

2011 feierte Schneider + Partner sein 20-jähriges Jubiläum und veröffentlichte im gleichen Jahr sein Unternehmensleitbild. Weitere Meilensteine sind der Relaunch der Website und der Aufbau des Intranets. Seit 2014 wurde die Kanzlei bereits dreimal in Folge durch das Magazin FOCUS als „TOP-Steuerkanzlei“ ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um ein Ranking, welches nach den Empfehlungen von 9000 Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern erstellt

„Wir sind ein junges, entscheidungsfreudiges Team mit schnellen Umsetzungswegen. Bei uns treffen Unternehmer auf eine souveräne Beraterbasis mit innovativem Geist.“

Knut Michel,
Geschäftsführung und Teamleitung
Freiberufler + Privatmandanten





„Für die Chemnitzer Niederlassung ist Schneider + Partner in Dresden das Mutterschiff und zugleich eine sichere Basis in der professionellen Bearbeitung hochsensibler Themen.“

Stefan Kurth, verantwortlicher Geschäftsführer für die Niederlassung Chemnitz, und Regine Jeske, Teamleitung Chemnitz

wird. „Diese Anerkennung durch unsere Berufskollegen und gleichzeitig Mitbewerber ist für uns eine große Ehre und Ansporn, uns und unser Leistungsspektrum stetig weiterzuentwickeln“, sagt Angelika Perret.

Mit Mario Littas Berufung im Jahr 2015 wurde die Riege der nunmehr sechs Geschäftsführer von Schneider + Partner in Dresden und Chemnitz vervollständigt. Er verantwortet in geschäftsführender Position auch die Geschicke der Graf Treuhand GmbH, die bis heute als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft agiert und Insolvenzverwaltern in sämtlichen steuerlichen, handelsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zur Seite steht.

Intern und extern überzeugend

Schneider + Partner ist ein inhabergeführtes und professionell agierendes Unternehmen, das seinen Mitarbeitern nicht nur zusätzliche betriebliche Leistungen beispielsweise im Bereich Gesundheit und Sport bietet, sondern sich zudem in der Stadt Dresden vielfältig engagiert.

Ein Schwerpunkt dabei ist die Kindersportförderung. Seit 2006 veranstaltet das Unternehmen zum Beispiel den

Schneider + Partner Cup, die Fußball-Stadtmeisterschaft Dresdner Schulen. Darüber hinaus verzeichnet Schneider + Partner aktuell 24 Sponsorings, darunter Sportvereine wie die DSC Volleyball-Damen, die Nachwuchsbereiche des TC Blau Weiß, der Dresden Titans, des SC Borea oder des Handballclubs Röderthal, aber auch soziale Projekte wie die Internationale Schule in Dresden.

↓
63

Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater,
Bilanzbuchhalter,
Steuerfachwirte und
zertifizierte Lohn-
und Gehaltsbuchhalter
ausgebildet

Mit seinem kulturellen Engagement trägt das Unternehmen dazu bei, dass Kunst und Musik in der Region umfangreich gefördert werden: Schneider + Partner zählt zu den großen Förderern der Ostrale und unterstützt seit Jahren die Arbeit der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Hinzu kommen die Unterstützung für die Staatsoperette Dresden,

die Stiftung Kunst und Musik für Dresden sowie die Stiftung zur Förderung der Semperoper. Zurückblickend auf die vergangenen 25 Jahre sagt Geschäftsführerin Angelika Perret: „Schneider + Partner hat verschiedenste Projekte ins Leben gerufen, begleitet und unterstützt. Deren Anzahl bewegt sich längst im dreistelligen Bereich.“

Seit dem Umzug in das repräsentative Bürogebäude in der Lortzingstraße werden Synergieeffekte zwischen einzelnen Fachabteilungen mit ihren jeweiligen spezialisierten Leistungsträgern, die der Beratungsqualität zugutekommen, noch deutlich besser genutzt. „Die offene und helle Architektur ermöglicht nicht nur modernes Arbeiten in offener Atmosphäre, sondern steht auch für die innovative Ausrichtung unseres Unternehmens“, unterstreicht Henning Horn. Als zeitgemäß moderne Kanzlei verfügt Schneider + Partner hier im Erdgeschoss über moderne Besprechungsräume und einen Konferenzbereich im Staffelfgeschoss mit modernster Präsentationstechnik. Mit seinem Pool an fachkompetenten Beratern ist Schneider + Partner für die eigene Zukunft wie auch für die seiner Mitarbeiter und Mandanten bestens gerüstet. ■

Herr Michel, die Digitalisierung hält Einzug in vielen Berufen. Im Hinblick darauf: Worin liegt die Zukunft Ihres Berufes und die von Schneider + Partner?

Unsere Zukunft hat bereits vor Jahren begonnen. Seit 2006 bauen wir den Service und die digitalen Angebote schrittweise aus. Der Trend geht weg vom Papier und hin zur digitalen Datenbearbeitung. So haben wir zum Beispiel bei einer Vielzahl unserer Mandanten den Kontoauszugsmanager und die Software „Unternehmen online“ eingeführt. Sie ermöglicht eine papierlose Datenerfassung und -bearbeitung: Der Mandant scannt seine Papiere ein, übermittelt die Daten elektronisch an eine sichere Datenplattform, wo sie dann digital bearbeitet werden. Dadurch ändern sich natürlich Prozesse und auch die Aufgabenfelder der Mitarbeiter.

Wie bereitet sich S+P auf zukünftige Entwicklungen vor?

Wir haben 2014 ein Innovationsteam mit Mitarbeitern aus allen Fachbereichen gegründet. Durch das Team wurde das Projekt „Schneider + Partner 2020“ angeregt. Hier beschäftigen wir uns mit zukünftigen Herausforderungen für Steuerberatungskanzleien. Ein großes Thema ist die Digitalisierung. Wir stellen uns Fragen und suchen nach individuellen Antworten: Welche Veränderungen bewirkt die Digitalisierung bei unseren Kunden und welche Auswirkungen hat das auf unsere zukünftigen Dienstleistungen? Und wie lassen sich durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen freigewordene personelle und zeitliche Kapazitäten nutzen? Welche neuen Dienstleistungsangebote sind sinnvoll? Welche Möglichkeiten bieten die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten – Stichwort: Onlineberatung bzw. IT-gestützte Beratungen? Im Fokus stehen dabei natürlich immer unsere Mandanten.

Die vergangenen 25 Jahre waren eine Erfolgsgeschichte für Schneider + Partner. Haben Sie auch ein Erfolgsrezept für die Zukunft?

Die Zukunft liegt in der noch stärkeren individuellen Beratung. Dabei setzen wir auf Kooperationen mit unseren Schwesterunternehmen innerhalb der Schneider + Partner Unternehmensgruppe. Unsere Mandanten haben heute verschiedene Bedürfnisse von der Steuer- über die Rechts- bis hin zur Wirtschaftsberatung. Über die Unternehmensgruppe können wir das alles abdecken und so interdisziplinäre Beratungsangebote unterbreiten. So werden über die Schneider + Partner GmbH unsere Mandanten zu Steuer- und Wirtschaftsfragen betreut. Die zur Unternehmensgruppe gehörige Zwade Mulansky Rechtsanwälte GmbH steht bei ganz unterschiedlichen Rechtsfragen zur Seite. Abgerundet wird das Portfolio durch die Graf Treuhand GmbH, die auf Sanierungs- und Insolvenzberatung spezialisiert ist. Innerhalb der Unternehmensgruppe findet ein thematischer und auch personeller Austausch statt.

Fällt der Name Schneider + Partner, dann ist auch immer wieder von Kompetenzzentren die Rede. Worum geht es dabei?

Wir haben die Bedürfnisse unserer Mandanten frühzeitig erkannt und Beratungskonzepte für spezifische Zielgruppen erarbeitet, zum Beispiel aus den Bereichen Automotive, Gesundheit & Life Science sowie aus der öffentlichen Verwaltung. 2008 gründeten wir das Kompetenzzentrum Gesundheit, über das wir aktuell bundesweit mehr als 200 Praxen verschiedenster Fachgruppen und Rechtsformen und rund 100 Apotheken betreuen und beraten. Für diese Spezialisierungen haben wir das entsprechende Know-how von Mitarbeitern und Geschäftsführern, der Fachbereiche sowie der Schwesterunternehmen gebündelt.

Was sind aktuelle Themen, die Ihre Mandanten bewegen?

Ein Thema, das von Jahr zu Jahr mehr Bedeutung gerade in den ostdeutschen Bundesländern gewinnt, ist die Unternehmensnachfolge/-übergabe. So stehen wir unseren Mandanten zum Beispiel mit drei speziell zum Thema ausgebildeten Steuerberatern zur Seite. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Unternehmen, die wir zum Teil seit Jahrzehnten begleiten, die Unternehmensnachfolge erfolgreich meistern und sich weiterentwickeln. ■

Die Zukunft liegt in der interdisziplinären Beratung

Seit 25 Jahren ist Schneider + Partner in Sachen Steuer- und Wirtschaftsberatung für den Mittelstand tätig. Im Jubiläumsjahr dreht sich vieles um die bisherige Entwicklung, doch das Unternehmen richtet den Blick auch verstärkt nach vorn. Dazu ein Gespräch mit S+P-Geschäftsführer Knut Michel.



Was für ein Tag! – Regen, Sonne, Jubiläum

Von Jubiläums-Brunch bis Mitarbeiter-Sommerfest – ein großes Dankeschön

Der eigentliche Gründungstag, der 1. April, schien uns für eine würdige Feier des Jubiläums wittertechnisch nicht so geeignet. Sommer sollte es sein, historisches Ambiente sollte es sein, draußen sollte es sein ... Also, Freitag, 17. Juni 2016, Schloss Albrechtsberg, Festsaal, Gartensaal und vor allem Terrasse. Über 600 Gäste hatten sich angemeldet und freuten sich auf den Brunch, nur Petrus war irgendwie nicht gut drauf, denn er schickte zum Leidwesen des Gastgebers noch bis zum frühen Nachmittag Regenschauer statt Sonnenschein. Aber das tat der Stimmung beim Jubiläums-Sommer-Brunch auf Schloss Albrechtsberg keinen Abbruch. Drinnen hat das Schloss ja auch allerhand zu bieten. Mandanten, Geschäfts- und Netzwerkpartner waren eingeladen, bei angenehmer Musik und einem sommerlichen Buffet miteinander ins Gespräch zu kommen.

Highlight war auf jeden Fall der Jubiläumsvideo mit Mandanten, Mitarbeitern und Geschäftsführern, der seit dem 17. Juni auch auf der Jubiläums-Homepage www.schneider-wp.de/25Jahre zu sehen ist. In den letzten Wochen wurde die Site noch weiter gefüllt, mit Fotos, Mandanteninterviews und manch anderer Information. Reinschauen lohnt sich!

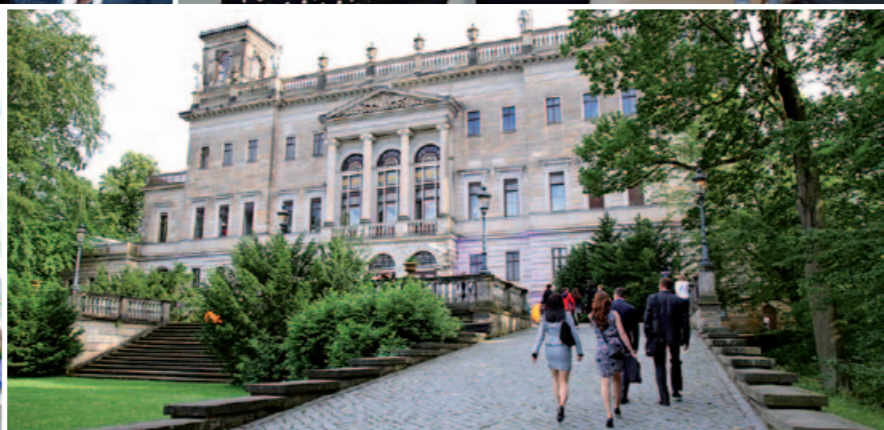
Am Abend waren dann die derzeitigen wie auch die ehemaligen Mitarbeiter und deren Begleitung zum Sommerfest auf Schloss Albrechtsberg geladen. Inzwischen hatte es sich Klärchen doch noch überlegt und schaute vorbei, sodass bis in die späten Abendstunden auch die Terrasse mit dem wunderbaren Elbblick für die kurzen Reden der Gründer Klaus Schneider und Dr. Bernd Kugelberg, intensive Gespräche und das Kennenlernen untereinander genutzt werden konnte. Auch die Münchner und Chemnitzer Kolleginnen und Kollegen und die der verbundenen Gesellschaften Graf Treuhand GmbH und Zwade Mulansky Rechtsanwälte feierten mit.

Kein Festakt mit Grußworten und Reden, sondern ein Netzwerktreffen der besonderen Art war angedacht, und diese Idee kam bei den Gästen sehr gut an. Moderator André Hardt von Radio Dresden begrüßte im Namen der Geschäftsführung und führte charmant durch den Brunch, er stellte die Vereine und deren Projekte vor: den Sonnenstrahl e. V. – Dresden Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche mit seinem Spieltherapie-Angebot, den Ostrale e. V. – Zentrum für zeitgenössische Kunst mit dem Schulprojekt und den Dresden Titans e. V. mit dem Nachwuchsprojekt. In der Einladung war gebeten worden zu spenden, statt Blumen und Geschenke mitzubringen. Er forderte auf, das eine oder andere gemeinsame Foto schießen zu lassen und als Erinnerung mit nach Hause zu tragen oder beim Künstler Kay Leo Leonhardt eine signierte Jubiläums-Grafik, gern mit Wunschnummer und personalisiert, mitzunehmen – was rege genutzt wurde. Außerdem konnte sich jeder Gast auf der großen Jubiläums-Grafik mit seiner Unterschrift verewigen. Die Unterschriften-Grafiken haben inzwischen einen Ehrenplatz in unseren Besprechungsräumen gefunden.

Die Münchner Kollegen überraschten mit einem selbst gedichteten Jubiläumslied auf die Musik von Andreas Buranis „Ein Hoch auf uns“, und da vorher der Text verteilt worden war, sangen viele begeistert mit und es wurde nach Zugaben gerufen.

Der schöne Sommerabend und die historische Silhouette des Schlosses boten zu später Stunde eine wunderbare Kulisse für ein besonderes Feuerwerk von Tom Roeder als Highlight des Abends, und noch bis tief in die Nacht wurde im Schloss das Tanzbein geschwungen.

„Dank an alle Mitarbeiter, Dank auch an alle Mandanten – ohne Sie und Euch wären wir nicht das, was wir heute in Dresden und Chemnitz sind!“ – so Dr. Bernd Kugelberg im Jubiläumsvideo. – Dem ist nichts hinzuzusetzen. Auf die nächsten 25 Jahre! ■





„Zuverlässig, nah und sehr persönlich.“

Robert Herold, Inhaber Central-Apotheke Falkenstein/Vogtland

Von Treue, Vertrauen und gemeinsamen Entscheidungen Stimmen der Mandanten

Den Faktor Mensch im Blick

Apotheker Robert Herold aus Falkenstein im Vogtland schätzt die individuelle Herangehensweise bei Schneider + Partner. „Zuverlässig, nah und sehr persönlich“ – diese Attribute verbindet Robert Herold mit Schneider + Partner. Der Inhaber der Central-Apotheke in Falkenstein/Vogtland ist seit 2011 Mandant und fühlt sich verstanden und gut betreut.

„Durch die Internet-Konkurrenz müssen wir Apotheker immer kostenbewusster wirtschaften. Doch ich möchte nicht nur auf die Umsatzzahlen schauen, sondern gemeinsam mit meinen 16 Mitarbeitern unsere Kunden ganzheitlich betreuen“, sagt der 37-Jährige. Sein

Steuerberater, Stefan Kurth, gehe darauf ein. Mit ihm hat der Falkenstein auch einen Experten für den Großhandel an der Seite.

Seine Buchhaltung lag früher komplett bei S+P, „doch seit 2015 wird sie bei uns vorbereitet und dank digitaler Anwendungen an Schneider + Partner übermittelt“, so Herold. Die Anregung hierzu kam von Schneider + Partner, die sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung und den daraus resultierenden Erleichterungen für ihre Mandanten auseinandersetzen.

Gemeinsam mit Schneider + Partner hat sich Robert Herold ein Alleinstellungsmerkmal in der Region erarbeitet: „Neben dem normalen Apothekenbe-

trieb haben wir uns auf die onkologische, klinische und geriatrische Pharmazie spezialisiert, was sehr gut angenommen wird.“

Seine zukünftige Entwicklung sieht er eng mit S+P verknüpft: „Meine Frau und meine Mutter, von der ich 2008 die Apotheke übernommen habe, sind meine engsten Berater. Gleich danach kommt Stefan Kurth.“ Ein schöneres Kompliment kann es für einen Steuerberater wohl kaum geben.

ELASKON-Geschäftsführer Karl Schwald vertraut auf S+P-Werte

Seit 1990 lebt Karl Schwald in Sachsen. „Mit 30 wollte ich hier etwas bewegen und am Neuen mitwirken. Ich traf auf

tolle Menschen, qualitativ hochwertige Produkte und alte Technik“, erinnert er sich. Im Jahr 2001 konnte Schwald den 1928 gegründeten Spezialelasmierstoffproduzenten ELASKON erwerben, ein bereits in der DDR mit der Herstellung von Hohlraumkonservierungsmitteln und Spezialelasmierstoffen erfolgreiches Unternehmen. Gemeinsam mit seinem Bruder Richard, der 2005 ins Unternehmen kam, und seinem Sohn Tobias, der seit September 2012 dabei ist, hält er den Betrieb, dessen Produkte heute in 65 Länder der Erde exportiert werden, seither auf Erfolgskurs.

Karl Schwald kannte Schneider + Partner bereits von seiner früheren Tätigkeit bei einer Mineralölgesellschaft. „Und da für mich als Unternehmer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer eine wichtige Instanz ist, beauftragte ich S+P mit der Beratung und Betreuung meines Unternehmens. Nur gemeinsam mit dieser

Berufsgruppe ist die künftige Unternehmensentwicklung und vor allem deren langfristige Sicherung zu gewährleisten“, betont der gebürtige Allgäuer.

Bis Karl Schwald im Zuge der anstehenden Nachfolgeregelung und künftigen Geschäftsübergabe an seinen Sohn Tobias Dr. Bernd Kugelberg als „Spezialisten für steuerliche Besonderheiten“ kennenlernte, wurde er langjährig von Hannes Graf betreut. „Hannes Graf war in den ersten zehn Mandatsjahren mein Berater und erwies sich als idealer Partner beim Thema unternehmerisches Wachstum und Geschäftsoptimierung.“

Eines der wohl einprägsamsten Ereignisse war der mögliche Kauf eines thüringischen mittelständischen Unternehmens, das eine geschäftliche Expansion nach Thüringen nach sich ziehen sollte. Schwald fragte Hannes Graf an, ob er ihn beraten und zu den

„Steuerberatung hat für mich nichts mit Abenteuer zu tun.“

Karl Schwald, Geschäftsführer ELASKON Dresden

Verhandlungen begleiten würde. „Und was soll ich sagen“, so Schwald, „sechs Uhr in der Früh stand Hannes Graf zur Abfahrt bereit.“

So wichtig die Berufsträger bei S+P sind, so unverzichtbar und wichtig findet Karl Schwald die Arbeit im Hintergrund: „Angelika Perret hält schon immer alle Fäden zusammen, Evi Rettenbacher ist für tägliche Anfragen mein Ansprechpartner und an Corina Lehne vom Empfang, die einem immer das Gefühl vermittelt, willkommen zu sein, kommt ohnehin und glücklicherweise niemand ungesehen vorbei.“

Karl Schwald bezeichnet sich selbst als sehr konservativen Menschen, für den genau die Eigenschaften zählen, die Schneider + Partner aufweisen: „Ich treffe auf Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit. Deshalb bin ich hier.“

„Steuerberatung hat für mich nichts mit Abenteuer zu tun. Schneider + Partner ist ein Partner, wie ihn sich ein Unternehmer wünscht. Die Kanzlei steht für Flexibilität und Kontinuität und verfügt über ein hohes Fachwissen.“

Mandantin der ersten Stunde – Richter & Co. Bauelemente GmbH

Es gab baulich viel zu tun kurz nach der politischen Wende. Steffen und Ilka Richter wagten den Sprung in die Selbstständigkeit und gründeten 1991 in Dresden-Rochwitz ihren Baubetrieb, die Richter & Co. Bauelemente GmbH. Die Richters wollten ein zukunftsfähiges Unternehmen aufbauen und Dresden und das Umland mitgestalten.

Wie es der Zufall wollte, saß die junge Geschäftsfrau von damals gerade über ihrer ersten Bilanz, als Dr. Bernd Kugelberg am Loschwitzer Elbhang Anfang 1991 auf Wohnungssuche war, die sich damals schwieriger gestaltete als von ihm erwartet. Am Briefkasten an der Ecke liefen sich die beiden über den Weg und der etwas „hilflose“ Eindruck, den Bernd Kugelberg in diesem Augenblick machte, veranlasste „... mich zu der Frage ob ich helfen könne. Er antwortete, dass er eine Mietwohnung in der Gegend suche, weil er in Dresden eine Steuerkanzlei aufbauen wolle“,

erinnert sich Ilka Richter. Man kam ins Gespräch und nebenbei berichtete die frisch gebackene Unternehmerin davon, dass sie in ihrer aktuellen Bilanz eine kleine Diskrepanz entdeckt habe. Bernd Kugelberg erklärte sich sofort bereit, einen Blick auf die Unterlagen zu werfen und schon nach wenigen Momenten hatte er den Fehler gefunden. „Wenn sie das hier auf die eine Seite und das dort auf die andere Seite buchen, müsste es eigentlich stimmen“, stellte er fest. „Und genau so war es dann auch“, erinnert sich Ilka Richter.

„Unternehmen und Privatpersonen sind bei S+P sehr gut aufgehoben.“

Ilka Richter, Geschäftsführerin Richter & Co. Bauelemente GmbH

Diese spontane und sehr hilfsbereite Art sowie die fachliche Kompetenz, die die Richters damals spürten, waren ausschlaggebend dafür, Schneider + Partner als Steuerkanzlei zu beauftragen. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren riet ihnen Dr. Bernd Kugelberg dazu, eine weitere Firma, die Richter Dachdecker GmbH zu gründen. Er hat dann die Gründung fachlich begleitet und unterstützt und die Richters haben diesen Schritt bis heute nicht bereut.

„Wir sind Mandanten der ersten Stunde und können mit Fug und Recht behaupten, dass Unternehmen und Privatpersonen bei S+P sehr gut aufgehoben sind. Es ist der Fleiß, die Offenheit und die stete Weiterentwicklung, die uns bei S+P überzeugen, und es freut uns, dass wir in dem Jahr, in dem wir mit unserem eigenen Unternehmen das 25-jährige Jubiläum begehen, auch unserem Steuerbüro zum Jubiläum gratulieren können.“ ■

INTERVIEW

Gemeinsam an den richtigen Schrauben gedreht

In Dresden kauft der ausgebildete Kfz-Meister Holm Wirthgen 1979 eine kleine Zylinderschleiferei. Daraus hat sich die heutige Autohaus Holm Wirthgen GmbH & Co. KG mit 220 Mitarbeitern entwickelt. Ende 2010 erfolgte die Übergabe des Unternehmens von Vater Holm (71) an Sohn Jan Wirthgen (49). Ob wirtschaftliche Entwicklung oder Nachfolge – die Wirthgens haben seit 1993 einen starken Partner an ihrer Seite: Schneider + Partner.

Seit 23 Jahren sind Sie treuer Mandant bei Schneider + Partner. Warum?

Jan Wirthgen: Wir fühlen uns bei S+P – und betreut durch Geschäftsführer Dr. Bernd Kugelberg – sehr gut aufgehoben. Hier geht man individuell auf unsere Bedürfnisse ein.

Holm Wirthgen: S+P unterstützt uns dabei, unsere Pläne erfolgreich umzusetzen. Gerade im Bereich Automotive weisen Schneider + Partner eine hohe Kompetenz auf.

Wobei hat Schneider + Partner Sie bisher unterstützt?

Holm Wirthgen: S+P und Dr. Kugelberg haben maßgeblich bei unserer Entwicklung und unserem Wachstum mitgewirkt – wann immer es Verträge zu gestalten gab oder langwierige wirtschaftliche Wachstumsprozesse und Investitionen eine intensive Betreuung brauchten.

Jan Wirthgen: Und dann war da natürlich der große Brocken der Unternehmensübergabe.

Holm Wirthgen: Dr. Kugelberg hat uns den Fahrplan für die Übergabe und die Verträge ausgearbeitet sowie die steuerlichen Fragen geklärt. Und uns viele wichtige Hinweise gegeben.

Jan Wirthgen: Durch diese Unterstützung haben wir alles richtig gemacht – zumindest haben wir bis heute keinen Fehler entdeckt.



Kinder liegen uns am Herzen:

Florian Guenther mit Christine Bohme vom Sonnenstrahl e. V. (links), Schüler auf der Ostrale'015 (Mitte) und beim S+P-Basketball-Feriencamp (rechts)



Tue Gutes und rede darüber 25 Jahre Engagement für den Nachwuchs und soziale Projekte in der Region

Schneider + Partner gilt in Sachsen als diejenige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, die sich am meisten für soziale und gesellschaftliche Belange engagiert. Das ergab eine Erhebung im Rahmen einer Markenwertmessung im Sommer 2015. „Wir sehen uns seit unserer Gründung als Teil der Region und haben uns von Anfang an bemüht, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben“, betont Angelika Perret, Geschäftsführerin und Leiterin der Dresdner Niederlassung von S+P.

Und so war es für die Gesellschafter und Mitarbeiter von Schneider + Partner selbstverständlich, dass auch im Jubiläumsjahr das gesellschaftliche Engagement nicht nachlässt – im Gegenteil. Beim Jubiläums-Sommer-Brunch am 17. Juni 2016 stellten Schneider + Partner drei seit Jahren unterstützte Dresdner Vereine und deren Projekte vor: das Spieltherapie-Angebot des Sonnenstrahl e. V. Dresdner Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche, das Schulprojekt des Ostrale e. V. – Zentrum für zeitgenössische Kunst und das Nachwuchsprojekt des Dresden Titans e. V.

Im Vorfeld des Jubiläums-Brunchs waren die Gäste gebeten worden, von Blumen und Geschenken abzusehen und stattdessen für diese Vereine bzw. Projekte zu spenden. Zahlreiche Gäste kamen der Bitte großzügig nach und spendeten zusammen circa 19000 Euro, die von den S+P-Geschäftsführern Angelika Perret, Dr. Bernd Kugelberg und Knut Michel am

5. Juli 2016 den Vertretern der drei Vereine übergeben werden konnten. „Im Namen der drei geförderten Vereine und Projekte sagen wir von Schneider + Partner allen Spendern ganz herzlich DANKE!“, so Angelika Perret. ■



Die Niederlassung Chemnitz besteht bereits 23 Jahre und ist also mit großen Schritten auf dem Weg zum eigenen 25-jährigen Jubiläum. Ein Meilenstein in ihrer Geschichte war der kürzlich erfolgte Umzug in neue Räumlichkeiten. Ein guter Grund, mit der Teamleiterin Regine Jeske ins Gespräch zu kommen.

Frau Jeske, wie kamen Sie zu S+P und über welche Profession verfügen Sie?

Ich bin Diplom-Betriebswirtin (FH), seit Juni 1993 bei S+P beschäftigt und wurde 2002 zur Steuerberaterin bestellt. In dem Chemiebetrieb, in dem ich 1993 arbeitete, waren die Wirtschaftsprüfer von S+P für den Insolvenzverwalter tätig. Der Prüfer vor Ort warb mich für die S+P-Niederlassung in Chemnitz.

Wann wurde die Niederlassung Chemnitz gegründet?

Das war mit mir als erster Mitarbeiterin im Juni 1993. Im Oktober wurde dann ein zweiter Mitarbeiter eingestellt. Wir arbeiteten damals zunächst in zwei Räumen gemeinsam mit einer Rechtsanwaltskanzlei in der Treffurthstraße in Chemnitz.

Welche Aufgabenfelder verantworten Sie heute?

Ich bin für die Kontrolle, geringfügig auch für die Erstellung der Jahresabschlüsse und Steuererklärungen, die Betreuung der Mandanten und für

organisatorische Fragen verantwortlich. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter der Chemnitzer Niederlassung.

Können Sie sich an Ihre ersten Mandanten erinnern?

Ja, natürlich. Es handelte sich um eine Firma des Garten- und Landschaftsbaus und eine Baufirma, die spezielle Wärmeisolierungen ausführte.

Wie entwickelte sich die Niederlassung Chemnitz seit ihrer Gründung?

Ab dem Jahr 2000 wuchs die Mitarbeiterzahl kontinuierlich an. Heute besteht das Team aus zwölf Steuerberatern, Bilanzbuchhaltern und Steuerfachangestellten, die rund 300 Mandanten und Mandantengruppen vor allem der Heil- und Heilnebenberufe, aber auch Dienstleistungsunternehmen und Unternehmen der Baubranche betreuen. Entwicklungspotenzial sehen wir noch im Bereich Automotive.

Im März 2016 zog die Niederlassung in neue Räumlichkeiten. Was machte den Umzug notwendig und welche Anforderungen sollte er erfüllen?

Zirka ein Jahr waren wir auf der Suche nach den optimalen Räumlichkeiten. Der

neue Standort sollte zentral gelegen sein und Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter und Mandanten bieten. Die räumliche Erweiterung war wichtig, da die Arbeitsplätze für weitere Mitarbeiter nicht ausreichten und wir bis dato nur über einen Besprechungsraum verfügten. Außerdem wollten wir auch am Standort Chemnitz mit unserem Schwesterunternehmen, der Graf Treuhand GmbH, räumlich eine Einheit bilden.

Mit dem Umzug in die Ludwigstraße, unweit des Schlossteichs, wurden die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert. Hier haben wir nun einen repräsentativen Eingangsbereich und moderne Besprechungsräume im Erdgeschoss. Die Steuerberater arbeiten im zweiten

Geschoss. Damit sind Mandantenkommunikation und die Arbeitsplätze der Steuerberater räumlich voneinander getrennt. In die dritte Etage ist das Chemnitzer Büro der Graf Treuhand GmbH eingezogen – ein wichtiger Schritt zur noch besseren Verzahnung und Zusammenarbeit. Das Gebäude zeichnet sich durch eine helle Arbeitsatmosphäre aus und besitzt eine moderne Struktur, wie sie dem Unternehmen Schneider + Partner entspricht. Es wurden energiesparende Leuchttechnik, eine Klimaanlage, ein elektronisches Zeiterfassungssystem und neue Kopiertechnik installiert. Wir verfügen jetzt außerdem über einen Pausenraum. Insgesamt finden wir hier beste Bedingungen für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit vor. ■

Mehr Platz für Mitarbeiter und Mandanten Niederlassung Chemnitz in neuen Räumen



Teamleiterin Regine Jeske
ist seit 23 Jahren das Gesicht von S+P in Chemnitz





Nachrichten

Firmenjubiläen

Ohne viel Tamtam, wohl aber mit einem Gläschen Sekt begingen die beiden Firmengründer Klaus Schneider und Dr. Bernd Kugelberg mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in München und Dresden am 1. April ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Die Kollegen vor Ort hielten die eine oder andere kleine Überraschung bereit und freuten sich über die Reaktionen der Jubilare. So gab es für Dr. Kugelberg den Sektempfang als fingierten dringenden Mandantentermin und eine Fotocollage mit Schnappschüssen der vergangenen Jahre sowie den Unterschriften (fast) aller Dresdner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Klaus Schneider hatte an diesem Tag eine Karte mit dem Foto und den Unterschriften (fast) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Dresden und Chemnitz in der Post.



Im ersten Halbjahr 2016 gab es aber noch mehr Firmenjubiläen, was nicht zuletzt für S+P als Arbeitgeber spricht. Wir gratulieren in Dresden Evi Rettenbacher und Annett Walter zum 20-jährigen Firmenjubiläum, Pierre Klotzsche zum 15- und Ursula Heusel 10-jährigen.

Als Mitarbeiterin der fast ersten Stunde feierte Christine Lelle, Teamassistentin im Sekretariat in der Niederlassung München, am 1. Juni 2016 ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Auch schon 20 Jahre in München dabei ist Sylvia Gampe und fünf Jahre Gergana Todorova. Wir gratulieren ganz herzlich.

Wechsel im Marketing

Mit dem Jahreswechsel 2015/2016 gab es bei S+P auch einen Wechsel im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Nach fünf Jahren übergab Katharina Duchon den Staffelstab für den Bereich an Sybille Höhne.

Mit viel Engagement wurden von Frau Duchon zahlreiche Projekte weitergeführt, neu initiiert und umgesetzt, die das Unternehmen intern und extern prägen. Sie stellt sich nun neuen beruflichen Herausforderungen. Für ihre Arbeit und ihr Engagement der letzten Jahre danken wir ihr herzlich und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute.



Neuer Prokurist bei S+P München

Seit Januar verstärkt Frank Tibo das Team der Niederlassung München als Prokurist. Er ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater sowie Bankkaufmann und unterstützt das Team in den Bereichen Unternehmenssteuerrecht, Internationales Steuerrecht, Transfer Pricing und Finanzmarkttransaktionen insbesondere für die Branchen Banken, Finanzdienstleistungen und Dienstleistungsunternehmen.

Sein beruflicher Weg führte ihn von der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft AG, Frankfurt am Main, mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung und steuerliche Beratung von Banken und Finanzdienstleistern über die Sozietät Haarmann Hemmelrath & Partner, Frankfurt am Main, schließlich zur UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) in München. Hier war er vier Jahre Head of Structured Finance, zuständig für strategische Transaktionen mit Kapitalmarktbezug, sowie acht Jahre Leiter des Bereichs Tax Affairs, zuständig für die steuerlichen Angelegenheiten der Bank (mit Ausnahme des Privatkundengeschäfts und der Kapitalertragsteuer-Themen) mit 48 Mitarbeitern in fünf Ländern.



48 Mitarbeitern in fünf Ländern.

KALENDER



Fachvorträge

- 15. September 2016
Reisekostenrecht und „Rund ums Lohnbüro“ (RKW)
- 08. November 2016
Aktuelles zur Lohnsteuer 2016/2017 (Creditreform)



Mandanten- und Unternehmerseminare

- 07. November 2016
Fit für die Zukunft
- 21. + 22. November 2016
S+P Lohn Aktuell – Aktuelles zur Lohnsteuer 2016/2017
- 28. November 2016
S+P Perspektiven Chemnitz
- 29. November bis 01. Dezember 2016
S+P Perspektiven Dresden



Veranstaltungstipps

- 01. Juli bis 25. September 2016
Ostrale
- 24. August 2016
TSC Teamstaffel
- 03. September 2016
DIS Golfturnier
- 15. September 2016
20 Jahre Thomas Sport Center
- 19. + 20. Oktober 2016
6. Dresdner Weitsicht
- 12. November 2016
HOPE-Gala

**Herausgeber:**

Schneider + Partner GmbH
Niederlassung Dresden
Lortzingstraße 37, 01307 Dresden
Telefon 0351 34078-0
Fax 0351 34078-99

Redaktionsleitung:

Sybille Höhne

Redaktion:

Dr. Florian Haumer
Susan Naumann
Anke Richter

V. i. S. d. P.:

WP StB Angelika Perret

Gestaltung:

machzwei – Gestaltung & Kommunikation
Rothenburger Straße 7, 01099 Dresden
Telefon 0351 862753-0
Fax 0351 862753-19
www.machzwei.net

Fotografie + Illustration:

Matthias Ander (20)
Frank Grätz (2, 4, 6–12, 16–23)
Jörg Lange (22)
Christoph Reichelt (5–6)
Juliane Trinckauf (3)
Dresden Titans e. V. (19)
Ostrale e. V. (19)
Sonnenstrahl e. V. (19)
thinkstock: stillfx (13)

Druck:

Elbtal Druck & Kartonagen GmbH
Löbtauer Straße 67, 01159 Dresden
Telefon 0351 213035-0
Fax 0351 213035-99
www.elbtaldruck.de

www.schneider-wp.de